



An die Medien

Medienmitteilung

St.Gallen, 21. Januar 2016

Frankenschock ist auch in der Stiftsbibliothek spürbar

Etwas weniger Besucher

Im Jahr 2015 haben insgesamt 113'777 Besucherinnen und Besucher die Stiftsbibliothek St. Gallen besucht. Das Flaggschiff des St. Galler Tourismus hatte somit gegenüber dem Vorjahr einen kleinen Rückgang zu verzeichnen. Als Gründe dafür stehen der Frankenschock und das nicht sehr museumsfreundliche Wetter im Sommer im Vordergrund.

Zahlen in den meisten Monaten unter dem Vorjahr

Auch 2015 haben über 110'000 Personen das touristische Flaggschiff St. Gallens, die Stiftsbibliothek, besucht. Die Aufhebung des Mindestkurses des Schweizer Franks am 15. Januar 2015 war auch hier zu spüren, und mitverantwortlich für den leichten Rückgang der Besucherzahlen von 119'875 im Jahr 2014 auf 113'777 2015. Das entspricht 6'098 Personen oder 5,1%. Nur gerade während zwei Monaten, im Oktober und im Dezember, lag der Besuch höher als im Vorjahresmonat. 53'746 der Gäste der Stiftsbibliothek besuchten auch das Lapidarium, das der Stiftsbibliothek angegliedert ist. Das Katholische Kollegium hat dazu im letzten November ein Erneuerungsprojekt bewilligt.

Schönes Wetter als weiterer Faktor

Neben dem Frankenschock hat auch das schöne Wetter von Juni bis September zum Rückgang beigetragen. In diesen vier Monaten waren die Zahlen für 2015 um 5'944 Personen niedriger als im Vorjahr, in dem die Witterung schlechter und damit bibliotheksfreundlicher war. Gäste besuchen bei gutem Wetter im Sommer erfahrungsgemäss lieber Berge und Schwimmbäder als Museen.

Nach wie vor beliebt bei Touristen

Trotz des leichten Rückgangs bleibt die Stiftsbibliothek der touristische Höhepunkt St. Gallens und eines der bestbesuchten historischen Museen des Landes. Das zeigen auch die Reaktionen in der

Bibliothek und die anhaltend hohen, ja begeisterten Bewertungen auf touristischen Plattformen wie Tripadvisor.

Sehr guter Start der Winterausstellung

Erfreulich ist der Anstieg der Besuche im Dezember 2015, in dem mit 8855 Gästen sogar die höchste je im Dezember registrierte Zahl verzeichnet werden konnte, mehr noch als bei der Sonderausstellung «Der Seelenwärmer» vor zehn Jahren (8443). Die Winterausstellung «Advent des Buchdrucks» zur Einführung des Buchdrucks findet beim Publikum also guten Anklang. Sie ist noch bis zum 6.-März täglich von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Medizingeschichte des Mittelalters

Am 8. März, 18.30 Uhr, ist im Pfalz Keller die Eröffnung der Sommerausstellung geplant. Sie widmet sich der mittelalterlichen Medizingeschichte. Der Titel will die Neugierde wecken: «Abracadabra – Medizin im Mittelalter.» Für das bekannte Zauberwort «Abracadabra», das ursprünglich gegen Malaria helfen sollte, finden sich älteste Belege in der Stiftsbibliothek.

Besucherstatistik der Stiftsbibliothek 2015

	2015	2014	2013
Januar	4'186	4'604	3'823
Februar	4'104	4'582	3'842
März	6'015	6'213	6'621
April	7'899	8'597	8'873
Mai	12'378	13'330	12'831
Juni	11'886	12'874	13'197
Juli	14'199	15'805	13'267
August	16'429	18'468	16'873
September	14'437	15'748	16'702
Oktober	11'171	10'795	10'532
November	2'218	2'590	2'466
Dezember	8'855	6'269	6'148
Total	113'777	119'875	115'175

Informationen zur Stiftsbibliothek St.Gallen

<http://www.stiftsbibliothek.ch/>

Bildmaterial zur freien Verwendung

Allgemein: <http://www.stibi.ch/de-ch/kontakt/medien.aspx>

Kontakt

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, cornel.dora@kk-stibi.sg.ch, Tel. 079 225 49 90.